



Hugo Ballin, Mutter und Kind

Am stärksten wirkte das Bildnis einer jungen Malerin, der die bunte Malerschürze über die Achsel gleitet und die eben mit der Palette in der Hand einen Augenblick zu ruhen scheint. Die ungemein lebensvolle Auffassung, die echt künstlerische Einfachheit und die tiefsatte Farbenharmonie machten dies Bild, das zugleich ungemein liebenswürdige Züge trug, zu einem Glanzpunkt der Ausstellung.

Über die gerechte Zuteilung des Carnegie-Preises, der aus 500 Dollars besteht und der bestimmt ist für das verdienstvollste Ölgemälde auf der Ausstellung der „American Artists“, waren die Meinungen sehr geteilt. Schließlich erhielt ihn Childe Hassam, unser bedeutendster Impressionist, für sein Bild „Juni“, eine reife, unbedeckte Frauengestalt darstellend, inmitten der früh-sommerlichen Natur, umgeben von üppigen Rhododendronbüschen in voller Blüte. Es war keine Frage, daß das Gemälde in Farbe und Luftperspektive, überhaupt im Totaleindruck der sommerlichen Blütezeit, die beabsichtigte Wirkung ausübte. Doch die Landschaft hatte daran den größten Anteil. Die